

Calwer Wochenblatt

№ 42.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

71. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 11. April 1896.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Frägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1.15, sonst in
ganz Württemberg Mk. 1.35.

Bestellungen

auf das Calwer Wochenblatt können immer
noch gemacht werden. Bereits erschienene
Nummern werden nachgeliefert.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Deckenpfronn ist die Maul- und Klauen-
feuche erloschen.

Die fr. St. angeordneten Sperrmaßregeln sind
aufgehoben.

Calw, den 8. April 1896.

R. Oberamt.

Amtm. Gortert, g. Stellv.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Die Diplomprüfung für Kulturtechniker haben mit
Erfolg bestanden: Schnürle, Theodor, von Calw,
Pfeffinger, Arnold, von Weilerstadt.

Infolge der im März abgehaltenen Vorprüfung
sind u. a. nachstehende Schüler zur Vorbildung für
den Schullehrerberuf in den am Orte der Staats-
seminare bestehenden Präparandenanstalten sowie in
der Privatlehrerbildungsanstalt Tempelhof mit Aus-
sicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden.
Kleinhub, Friedrich, von Calw, Rothfuß, Hein-
rich, von Calw, Gulde, Heinrich, von Deckenpfronn,
Möß, Otto, von Schömberg.

Herrenberg. Am 1. April wurde das neue
Bezirkskrankenhaus seiner Bestimmung übergeben.
Zwei Diakonissen übernehmen die Leitung des Hauses,

das frei und sonnig gelegen und nach allen hygienischen
Anforderungen eingerichtet ist.

Hochdorf, 6. April. Kaum sind 10 Tage
verfloßen, daß wir von einer Brandlegung auf dem
hiesigen Rathaus berichtet, die noch rechtzeitig entdeckt
und größerer Schaden verhindert wurde, und schon
wieder ist ein ebenso nichtswürdiger Vubenschrei zu
verzeichnen. In der Nacht vom Samstag auf Son-
ntag wurden an der neuen Straße von hier nach Reichen-
bach ca. 37 junge Obstbäume von ruchloser Hand voll-
ständig abgeknickt.

Stuttgart, 9. April. Gestern nachmittag
ist auf der Kreuzung der Schloß- und Friedrichs-
straße ein elektrischer Straßenbahnwagen mit einem
Postwagen zusammengestoßen, wodurch der Letztere
umgeworfen und der Postillon vom Wagen geschleudert
und leicht verletzt wurde.

Stuttgart, 9. April. In der Nacht vom
8. auf 9. April sind infolge Loswerdens einer Achse
eines beladenen badiſchen Güterwagens vom Güterzug
820 auf der Strecke Thamm-Bietigheim vier Wagen
entgleist. Das Geleise Stuttgart-Bretten war auf
dieser Strecke von 11—7 Uhr gesperrt. Verletzt ist
niemand, der Materialschaden unbedeutend.

Neutlingen. Aus purem Uebermut zer-
schnitt in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein
in einem hiesigen Ladengeschäft angestellter junger
Mann die Gummiluftreifen eines neuen Velocipeds,
welches von einem auswärtigen Radfahrer im Haus-
flur des Gasthofs zur Sonne eingestellt war. Der
Thäter wurde bald ermittelt und hat dem Besitzer
des Rades einen Schadenersatz von 140 M zu leisten.

Gönningen, 7. April. Eine Deputation
hiesiger Samenhändler hat am Samstag mit dem

Reichstagsabgeordneten für Stuttgart, Geheimen Kom-
merzienrat Siegle, die Mittel und Wege beraten,
um im Reichstag nach dessen Wiederzusammentritt
unsere Sache möglichst erfolgreich zu betreiben. Herr
Siegle glaubt, einen Erfolg der Bestrebungen in
Ausicht stellen zu können, wenigstens werde die
nationalliberale Partei im Reichstag für deren Sache
eintreten; nötigenfalls wird Herr Siegle im Reichs-
tag den Eventualantrag stellen, der jetzigen Gene-
ration von Samenhändlern noch ihren seitherigen Er-
werb zu belassen, so daß also Samenhändler, welche
schon 25 Jahre alt sind, dieses Geschäft bis zu ihrem
Lebensende weiter betreiben dürfen.

Zu dieser Mitteilung wird der „Württ. Volks-
ztg.“ von beteiligter Seite geschrieben, daß die Dar-
stellung in wesentlichen Punkten auf Unrichtigkeit
beruht. Insbesondere ist es ein Irrtum, daß Herr
Siegle den Gönningern einen Erfolg ihrer Be-
strebungen in Ausicht gestellt habe, da es trotz eifriger
Bemühungen und obwohl selbst praktische Landwirte
der Fraktion für sie eingetreten sind, nicht gelungen
ist, mehr als die Hälfte der nationalliberalen Partei
in günstigem Sinne zu stimmen. Richtig ist, daß
Herr Siegle sich bereit erklärte, über einen Eventual-
antrag in dem bereits mitgeteilten Sinne sich mit
Herrn Bayer zu besprechen, der die Sache der Gön-
ninger bisher in vorzüglicher Weise vertreten. — Im
übrigen gebiete es das Interesse der
Gönninger, daß die Presse jetzt aufhöre,
sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen.

Ulm, 8. April. Hier spielt seit mehreren
Jahren eine Apothekerfrage; die bürgerl. Kollegien
haben sich schon wiederholt damit befaßt. Die Be-
wohner der Neustadt wollen nämlich eine Apotheke
haben und diesem Wunsche entsprechend hat der Apo-

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Familie Norden.

Erzählung von C. Wild.

(Fortsetzung.)

„Sage mir, Burghard,“ begann er, „wie kam diese Verlobung, und von
Hildegards Seite offenbar nur gezwungen zu stande? Hat Papa Verluste gehabt?
War er vielleicht in Verlegenheit und ist Niehows Schuldner geworden?“

„Nein, Kurt, nicht daß ich wüßte. Es lasten auf dem Gute außer den Land-
schaftsschulden keine anderen als die 12000 Thaler, die für Edith eingetragen sind.“

„War diese Eintragung notwendig?“

„Nein, aber Wuffow verlangte sie.“

„Und hat der Vater sonst noch Geld hergeben müssen, um Wuffow zu
arrangieren?“

„Gewiß, aber ich weiß nicht, wie hoch die Summe ist.“

„Aber ich weiß es,“ fiel Born ein. „Ein bekannter Bucherer hatte einmal
für zehntausend Thaler Wechsel von ihm, und bei Kaufleuten, Handwerkern und
Restaurateuren war er wohl auch noch halb so viel schuldig.“

„Und das hat Papa alles bezahlt?“

„Natürlich, und ich fürchte, er bezahlt noch fortwährend; wenigstens kann ich
mir nur dadurch die häufigen Verlegenheiten und den Mangel an Bargeld erklären.
Auch weiß ich von Gertha, wieviel an Lebensmitteln Edith geschickt wird, und ich
fürchte, sie brandschmakt Mama auch noch an Baren.“

„Sollte Papa vielleicht Niehows verpflichtet sein?“

„Dein Vater nicht, Kurt,“ antwortete wieder Born, „aber jedenfalls Wuffow,
und zwar fürchte ich, Spielschulder. Ich bin auch fest überzeugt, daß Niehows erst

durch ihn auf die Idee gekommen ist, sich um Hildegard zu bewerben. Sie ist der
Preis, um dessentwillen Niehows stundet.“

„Eine Infamie! Woher aber weißt du?“

„Laß dir an der Versicherung genügen. Ich verbürge sie. Die arme Hilba!
Burghard und ich haben schon hundert Pläne gemacht, um dies traurige Geschick
von ihr abzuwenden, es ist alles umsonst.“

„Ich habe leider keinen Einfluß auf den Vater.“

„Nein, den hast du vollständig durch deine Heirat mit einer Bürgerlichen
verschert. Hilbas Heirat soll ja die unselige Mesalliance einigermaßen vergessen
machen, durch die du dich, um mit deiner Großmutter zu sprechen, an den erhabenen
Satzungen deiner Familie veründigt hast.“

„Als ob ich sie hörte . . .“

Die alte Baronin war in ihre Zimmer gebracht worden. Eben lehrte Gertha,
die sie hinüberbegleitet hatte, zurück und trat zu den Brüdern. Ludwig Born jedoch,
der wußte, daß die beiden sich noch viel zu sagen hatten, suchte Gertha zu beschäftigen.

„Der Vater sieht nicht gut aus,“ begann Kurt, als er sah, daß sie noch un-
gestört blieben. „Hat er noch andere Sorgen?“

„Nein, nur die, die ihm Wuffow bereitet.“

„Aber wir haben doch auch viel gekostet. Mein Studium, Achims Militär-
karriere, du auf der landwirtschaftlichen Akademie, und die beiden Schwestern in der
Pension.“

„Das ist dem Vater nicht so schwer geworden. So lange Ludwig minorenn
war, und er dessen Vermögen verwaltete, kam er stets ohne fremdes Geld aus. Er
legte nur am Jahreschluss Rechnung und führte den Betrag ans Vormundschafts-
gericht ab. Jetzt rechne nur: Achims Zulage, Wuffow die zwöftausend Thaler zu
verzinsen, und die Posten, die Papa außerdem für ihn bezahlt hat. Wuffow kostet
ihm mehr als unser aller Erziehung.“

(Fortsetzung folgt.)

Apotheker Sautter von Aulendorf um Verleihung der persönlichen Konzession zur Errichtung einer Apotheke in der Neustadt in Ulm nachgesucht. Gegen dieses Gesuch haben dann die hiesigen fünf Apotheker der Altstadt eine Eingabe an das Kgl. Medizinalkollegium gerichtet, worin das dringliche Bedürfnis einer weiteren Apotheke bestritten wird, eventuell wären sie bereit, eine Filialapotheke in der Neustadt zu errichten. Die Kgl. Kreisregierung hat nun entschieden, daß die Sache vorläufig auf zwei Jahre zurückgestellt sei, da zur Zeit kein dringendes Bedürfnis vorliege, von Verleihung einer Konzession an Sautter sei aus prinzipiellen Gründen abzusehen.

Neuenstadt, 7. April. In der vergangenen Nacht wurde bei dem Gemeindepfleger in Lampoldshausen während seiner Abwesenheit eingebrochen. Dem Dieb gelang es, die Amtskasse mit ca. 1000 M Inhalt zu erbeuten. Heute fand man die erbrochene Kasse auf dem Felde vor. Dem Thäter ist man noch nicht auf der Spur.

Frankfurt a. M., 9. April. Die chemische Fabrik von Dietrich, Kellner u. Cie. in Griesheim ist heute nachmittag vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist noch nicht festgestellt.

Altona, 9. April. Die Kasseverleherinnen bei der Firma Stucken u. Andresen haben zum größten Teil die Arbeit niedergelegt. Heute vormittag fanden vor den Geschäftsräumen dieser Firma tumultuarische Szenen statt, weil die Streikenden die andern Arbeiterinnen von der Arbeit abzuhalten versuchten. 2 Streikende wurden verhaftet, die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

Berlin, 10. April. Der „Lokalanz.“ meldet aus Hamburg: Der Dampfer Rhein ist oberhalb der Hamburger Elbbrücke untergegangen, die Mannschaft ist gerettet.

Bern, 8. April. Heute früh 6 Uhr ging ein Arbeiter am Bärengraben vorbei und sah darin in der Abteilung der zwei alten Bären einen Mann liegen, an dem die beiden Tiere fraßen. Der Mann war bis auf Strümpfe und Schuhe nackt; die Tiere hatten ihm die Kleider vom Leibe gerissen. Eine blaue Bluse, deren Teile man im Zwinger liegen sah, läßt darauf schließen, daß der Getötete ein Arbeiter gewesen. Kopf und Hals waren gänzlich zerfressen, an Arm und Hand hatten die Tiere alles Fleisch bis auf die Knochen weggenagt, auch die Kopfhaut war ganz losgeschält. Der Wärter des Bärengrabens, Bigler, ist eidg. Postangestellter und hatte Nachtdienst auf der Post. Der Entdecker des Unglücks weckte die Tochter des Wärters, die Polizei wurde gerufen, ein Feuerwehrrückzug rückte aus und es gelang, die Tiere durch den Strahl des Hydranten von der Leiche weg und in ihren Käfig zu scheuchen. Dann konnte der Leichnam geborgen werden. In

einer Tasche des Gewandes fand man einen Maßstab und ein Notizbuch. Ueber den Hergang und die Zeit des Unglücks herrscht vollständige Ungewißheit. Man weiß auch nicht, ob der Verunglückte aus Unvorsichtigkeit in den Graben fiel oder hineingeworfen wurde, um ein Verbrechen zu verdecken.

Paris, 9. April. Herr Conédon, der Vater der „Seherin“ aus der Rue Paradis, erhielt gestern die Aufforderung vor dem Civilgerichte zu erscheinen, da sein Hauswirt gegen ihn die Beschwerde eingebracht hatte, daß er seine Mieterrechte mißbrauche, indem er seiner Tochter gestatte, unter dem Namen des Erzengels Gabriel, Enthüllungen über die Zukunft zu machen. Durch die Menge der Besucher, welche Fräulein Conédon empfangen, seien im Hause unerträgliche Ruhestörungen eingetreten, weshalb das Gericht die Delogierung des Herrn Conédon anordnen möge. Das Civilgericht vertagte seine Entscheidung auf nächsten Mittwoch.

Messina, 9. April. Das deutsche Kaiserpaar ist heute nachmittag unter begeisterten Kundgebungen der Menge von hier nach Venedig weitergereist.

Athen, 6. April. Dem ersten Tag der olympischen Spiele wohnten mehr als 80 000 Personen bei. Die königliche Familie hielt einen feierlichen Einzug. Der Kronprinz, umgeben von den Mitgliedern des Komitees, bat den König, von dem Stadion, das die Freigiebigkeit eines großen Hellenen wiederherzustellen gestattet habe, Besitz zu ergreifen. Der König bewillkommnete die kampfeskundige Jugend, die aus allen Teilen der Welt zusammengeströmt sei. Inmitten begeisterter Zurufe begannen die Spiele. Bei dem Wettlaufe über 100 Meter auf flacher Bahn wurde der Deutsche Hoffmann Zweiter. Auch beim Diskuswerfen errang Hoffmann den zweiten Preis.

Vermischtes.

Die gewohnte Kiebitz-Eiersendung der Getreuen von Jever ist in der hergebrachten Zahl von 101 Stück in Friedrichsrub eingetroffen. Der Begleitvers lautet: Dem Fürsten Bismarck. De Jahren kamt, de Jahren gah, Et grönt und bleut de junge Saat, De Du heft seit mit faste Hand. Bört Kiel, vört Dütsche Vaterland. Mögt oof Jahrhundertern vergahn, Din Bark dat blifft, dat ward bestahn!

Jever, 1. April 1896. Die Getreuen. Ein leistungsfähiger Regellklub ist, so schreibt man aus Berlin, der, der unter dem Namen „Guter Schub“ hier besteht. Seine zehn Mitglieder haben in noch nicht sechs Monaten 3000 „Neune“ geschoben. Die größte Leistung konnte der Expeditionsvorsteher einer dortigen Zeitung aufweisen, der bei nur wöchentlich einmaligem Schieben 599 „Neune“

geworfen hat. Ein anderes Mitglied derselben Zeitung brachte es auf 440, ein dritter Herr auf 390 „Neune“, während die übrigen Mitglieder über 300 „Neune“ nicht hinaus kamen.

— Alwardt oder der Reichstagsabgeordnete auf Geschäftsreisen, wie er spottweise genannt wird, richtet sich in Amerika häuslich ein. In Brooklyn läßt er ein Wochenblatt mit geschmücktem Gelde erscheinen. Als Redakteur ist ein Mann angestellt, der sich Fridow nennt, in Wirklichkeit aber ein aus Ungarn eingewanderter Jude Namens Schmul ist.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 11. April. Der Hochdruck aus dem atlantischen Ozean wird durch einen neuen Luftwirbel, der gegen die obere Nordsee herankommt, mit seinem Maximum von Irland nach dem biskayischen Golfe gedrängt, hat aber seine Vereinigung mit einem neuen Hochdruck in Mittel- und Westrußland vollzogen. Für Samstag und wohl auch noch für Sonntag steht bei steigender Temperatur und nur zeitweiliger, schließlich aber wieder zunehmender Bewölkung fast ausschließlich trockenes Wetter in Aussicht.

Landw. Consum-Verein Calw.

Die Malzkeime bitten wir sofort abholen zu lassen. Der Vorstand: L. Dingler.

Standesamt Calw.

- Geborene:
- 1. April. Emilie Karoline, Tochter des Christian Beizer, Maschinenstrickers hier.
 - 1. „ Luise Marie, Tochter des Wih. Dingler, Fabrikarbeiters hier.
 - 5. „ Erwin Gustav Georg, Sohn des Gustav Kohler, Leimfabrikanten hier.
- Gestorbene:
- 27. März. Georg August Weckerle jr., Pfästerer hier, 64 1/2 Jahre alt.
 - 29. „ Katharine Schnürle, led. Näherin hier, 65 Jahre alt.
 - 30. „ Vertha Seig, 1 1/4 Jahre alt, Tochter des Johann Adam Seig, gew. Eisenbahnschaffners hier.
 - 2. April. Emilie Karoline Beizer, 2 Tage alt, T. des Chr. Beizer, Maschinenstrickers hier.
 - 3. „ Frida Pulmer, 13 Monate alt, Tochter des Mich. Pulmer, Maschinenstrickers hier.
 - 5. „ Christian Beizer, Maschinenstrickers Ehefrau, Karoline geb. Fink hier, 25 J. a.

Gottesdienste

am Sonntag Quasimodogeniti, 12. April. Vom Turm: 245. Der Kirchenchor singt: Gef. Buch Nr. 361 B. 4. Predigtlied: 414. 9 Uhr Vorm. Predigt: Herr Defan Braun. Konfirmation. 1/3 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Herr Stadtpfarrer Schmid. Freitag, 17. April. 10 Uhr Vorbereitungs predigt und Beichte: Herr Defan Braun.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung

zur Einkommensfestsetzung behufs der Besteuerung

pr. 1. April 1896/97.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des Kgl. Kameralamts Hirau in Nro. 41 ds. Bl. zur Festsetzung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens, werden die hiesigen Einkommenssteuerpflichtigen ersucht, ihre Festsetzungen am nächsten Dienstag und Mittwoch, den 14. und 15. d. Mts., je vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr der Ortssteuerkommission mündlich oder schriftlich abzugeben. Schriftliche Festsetzungen können vorher eingesendet werden. Formulare hiezu können im Rathaus, I. Stock, Zimmer Nro. 1 abgeholt werden. Steuerpflichtige des Vorjahrs, welche kein steuerpflichtiges Einkommen mehr beziehen, haben eine Fehlanzeige abzugeben. Calw, den 9. April 1896.

Ortssteuerkommission.

Calw.

Das Königl. Amtsgericht Calw hat am 7. Dezember 1895 die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Karl Hummel, Malers und Ladiers hier, angeordnet, und den Gemeinderat hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt.

Als Verwalter ist bestellt: Gemeinderat Karl Schmid hier. Mitglieder der Verkaufskommission sind: Stadtschultheiß Haffner und Gemeinderat Kraushaar hier und in deren Verhinderung Gemeinderat Bub hier.

Demgemäß kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am Montag, den 13. April 1896, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zum erstenmale zur öffentlichen Versteigerung.

Die bessere Hälfte an Gebäude Nr. 305:

62 qm einem dreistöckigen Wohnhaus, (8 qm Winkel gemeinschaftlich mit Geb. Nr. 563), ganz: 21 „ Trockenschuppen, 14 „ Hofraum, 97 qm im Zwinger, neben Julius Feldweg, Tischmeister und DA. Tierarzt Leyhe's Witwe hier. Anschlag 4000 M. Str. N. 3800 M. BVA. 3480 M.

Ferner:

Garten Nr. 2247,

19 a 44 qm Gras- und Baumgarten, — „ 11 „ Gemüsegarten, — „ 04 „ Gartenhaus, 19 a 59 qm am Balkmühlweg neben Güterbeförderer Bauer und Emil Dreiß Witwe hier. Anschlag 1200 M.

Unbekannte Kaufsüchtige haben vor der Versteigerung beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen und hat jeder Käufer sofort einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen.

Den 3. März 1896.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde. Namens derselben: Stadtschultheiß Haffner.

Calw.

Brennholzverkauf.

Am Montag, den 13. d. M., vormittags 1/10 Uhr, im Gasthof z. Badischen Hof hier aus den Stadtwaldungen Altweg, Abtlg. Mäuleswäld, Fuchsloch, Thälesbach und Tunnel: 179 Nm. Nadelholzscheiter, Brügel u.

Anbruch, worunter 60 Nm. rottann. Papierholz, 9 Flächenloose Nadelreisig, geschätzt zu 2100 Wellen. Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die feuerpolizeilichen Vorschriften, die Waldfeuerlöschordnung und die seit 19.

August 1895 erschienenen Gesetze und Verordnungen werden am **Montag, den 13. April 1896, nachmittags 6 Uhr,** auf dem Rathaus den zum Erscheinen eingeladenen Einwohnern publiziert. Calw, den 10. April 1896. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Auflegung des Verzeichnisses der Pferde- und Rindviehbesitzer.

Das durch den Ortseinbringer vor-schriftsmäßig fertigestellte Verzeichnis der Pferde- und Rindviehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Pferde- und Rindviehbestands ist 6 Tage lang vom 10.-16. April auf dem Rathaus zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt und können innerhalb dieser Frist gegen die Einträge von den Beteiligten bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Calw, den 9. April 1896. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Calw.

Zahlungsaufruf.

Nachdem der Zahlungstermin für das in den Stadtwaldungen erkaufte Beugholz und Reis abgelaufen ist, werden die Käufer aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten bei Vermeidung eines wiederholten Verkaufs. Nach erfolgter Zahlung hat die Abfuhr alsbald zu erfolgen. Stadtpfleger.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Katharine Schnürle, ledigen Nähterin von Calw, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen acht Tagen hier anzumelden und zu erweisen. Den 8. April 1896. Namens der Teilungsbehörde: K. Gerichtsnotariat. Sapper.

Emberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 13. April, mittags 1 Uhr, bringt die Gemeinde aus ihren Waldungen 95 Rm. Brennholz auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Lustreich zum Verkauf. Käufer sind eingeladen. Gemeindevorstand.

Im Vollstreckungswege verkaufe ich am Montag, den 13. ds., mittags 1 Uhr, im Pfandlokal Zimmer Nr. 8 (Rathaus) gegen Barzahlung einen sehr gut erhaltenen

Anzug.

Biedermann, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Luise Luz
Julius Feldweg
Verlobte.

Altensteig
Calw
Ostern 1896.

Sonntag Abend Erbauungsstunde

im Vereinshaus, von 8-9 Uhr.

Sebermann ist freundlich eingeladen.

Nächste Woche backt **Langenbrekeln** Bäcker Essig.

Frische **Seringe Ia.,** pur Milchener, per Stück 10 $\frac{1}{2}$, empfiehlt **Carl Sakmann.**

Junges **Sammelfleisch** ist fortwährend zu haben bei **A. Ziegler.**

Frische selbstgemachte **Eiernudeln** sind stets zu haben bei **Albert Moersch.**

Feinstes **Tafelbier,** hell Export, aus der Brauerei **A. Printz, Carlsruhe,** in der Brauerei auf Flaschen gefüllt - à Flasche 28 $\frac{1}{2}$, bei 10 Flaschen franco ins Haus, empfiehlt **K. Vligger** z. Adler.

Nudeln, Macaroni, Buchstaben, versch. Teigwaren zu Suppen, zu billigen Preisen, **selbstklokerndes Backmehl** mit Kuchengewürz, zu Pudding, Kuchen und Torten, bei **Georg Krimmel.**

Calw.

Wostrosinen und Sorinthien

in verschiedenen Sorten und Preislagen sind eingetroffen und empfehle solche bestens. **Adolf Leonhardt,** Lederstraße.

Durch Gelegenheitskauf habe eine größere Partie

Arbeitshosen

(Manchester und Englisch-Leder) in bester Ware am Lager und verkaufe, um damit rasch zu räumen, zu äußerst billigen Preisen. **Fr. Wetzel,** Badgasse.

Bitte lesen!



Die allein echten **Spitzweg-Brust-Bonbons** à 20 $\frac{1}{2}$ und 40 $\frac{1}{2}$, **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ sind mit dem Namen „C. Nill“ nur echt zu haben bei: **Heinr. Schnauffer, Cond., Calw;** **Sch. Ude, Althengstett;** **W. Gulde, Deckensfronn;** **Leonh. Weiß, Stammheim;** **W. Rusterer, Unterreichenbach.**

Milch

ist zu haben bei **Frau Eppinger Wwe.**

Erstmühl, den 8. April 1896.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein I. Mann **Gottlieb Kolb, Steinhauer u. Gemeindepfleger,** (Veteran von 1866, 70 u. 71) heute nachmittag nach langen Leiden gestorben ist. Beerdigung Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr. Die trauernde Witwe: **Marie Kolb geb. Frommer.**

Badischer Hof.
Sonntag
Fischessen,
wozu höflich einladet **Eugen Häring.**
Sechte und Seedorf sch gebe pfundweise außer Hause ab.

W. Schwämmle, Glaser, Calw, empfiehlt:
Spiegel, Photographierahmen und -Ständer, Gold- und Politurleisten, Hausseggen, gestickt u. schön eingerahmt. Vorhanggallerien, Rosetten und Eichen. **Einrahmen** von Bildern u. s. w. schön u. billig.

Mannheimer Portlandzementfabrik.
Fabrik in Mannheim errichtet 1861. Sitz der Gesellschaft in Mannheim.
Fabrik in Weissenau bei Mainz, künstlich erworben 1887. Produktionsfähigkeit jährl. über 500,000 Fässer.
Zementmarke ersten Ranges von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft. Vertreter: Herr **Emil Georgii, Calw.**

C. A. Gengenbach, obere Lederstrasse, Calw.
Sämtliche optische Gegenstände in Prima-Ware zu billigsten Preisen. Reparaturen schön, schnell und billigst.

Mein Lager in **Regenschirmen** ist wieder ganz neu sortiert und empfehle ich solches zu geneigter Abnahme. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. **Wilh. Weik, Dreher,** Lederstraße 100.

Die neu eingetroffenen

Corinthen

sind ausgezeichnet ausgefallen. Ich empfehle dieselben bestens zu billigem Preis.

Emil Georgii.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **Hustav Weil** gemischt. Warengesch. in Liebenzell.

Die Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Saatkartoffeln!

Gute rote Saat- und Speise Kartoffeln, sehr ergiebige Sorte, empfiehlt, solange Vorrat, billigt

Sihler, Lederstraße.

Schlesische

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Agentur **Herrn Paul Fischer, Lehrer in Calw,** übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Anträgen für Feuer-, Explosions-, Transport- und Spiegelglas-Versicherung, sowie zur Erteilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Stuttgart, 7. April 1896.

Georg Sidi.

Schlesische

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Breslau.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Agentur **Herrn Paul Fischer, Lehrer in Calw,** übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Anträgen für Lebens-, Aussteuer-, Militär-, Renten- und Unfall-Versicherung, sowie zur Erteilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Stuttgart, 7. April 1896.

Georg Sidi.

Darlehenskassenverein Holzbronn

eing. Gen. m. unbeschr. Haftpf.

Bilanz pro 31. Dez. 1895.

Aktiva.		Passiva.	
Raffinbestand	M. 427. 31.	Guthaben der Zentralkasse	M. 3,118. 76.
Geschäftsanteil bei der Zentralkasse	" 10. 60.	Guthaben der Inhaber laufender Rechnung	" 13,387. —
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	" 1,655. —	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 994. —
Darlehen	" 15,181. —	Reservefond	" 219. 88.
Güterliefer	" 36. —	Stückzinsen	" 144. 38.
Stückzinsen	" 466. 08.		
Wert des Mobiliars, Waage mit Häuschen	" 315. 71.		
Sonstiges, Ausstände für Obst	" 60. 80.		
	M. 18,152. 50.		M. 17,864. 02.
Davon ab Passiva	" 17,864. 02.		
	M. 288. 58.		
Ab Stückzinsen der Zentralkasse	" 95. 14.		
Ergebnis für heuer Gewinn	" 193. 44.		

Eingetreten 1895: 4 Mitglieder; ausgetreten durch Tod 2. Mitgliederzahl am 31. Dez. 1895: 56.

Den 7. April 1896. J. B.: Vorsteher Rothfuß.

Ein freundliches **Zimmer** mit Küche und Kammer kann sofort oder später bezogen werden. Näheres bei der Redaktion.

Zanellstein, 4 Stück neumeltige **Biegen** hat zu verkaufen **Christine Keller.**

Ein freundliches **Zimmer** mit Kochofen hat sogleich oder später zu vermieten **Wilhelm Störr.**

Eine größeres Quantum **Spreuer** ist billigt zu haben. **Furthmühle Altdingen.**

Käse.

Feinst Camembert's, Emmenthaler, vollsaftig, Münsterkäs, reifen Limburger, weichen Kräuterkäse empfiehlt billigt **Carl Sakmann.**

Swigen und dreiblättrigen **Kleesamen,** seidestei, **Stockhanssamen,** Seeländ. Leinsamen u. s. w. billigt b-i **Georg Krimmel.**

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe in 5 Malen, unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzläden auf Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Schutzmärke 1 und 3/2 Kilo-Dosen. Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Carl Tiedemann, Seifensieder, Dresden, begründet 1833.** Vorrätig zum Fabrikpreis, Muster-aussprüche und Prospekte gratis, in Calw bei **Otto Stifel.**

Setzbohnen

in verschiedenen Sorten, garantiert neue Ware, sowie **Saaterbsen** empfiehlt billigt **Sihler, Lederstraße.**

Asphalt,

Dachpappen bester Qualität, Asphalttröhren für Abortleitungen, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich. **Richard Pfeiffer, Feuerbach.** Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik. Lager hält Herr **Hugo Rau, Calw.**

Kleinwildbad. Wir haben von heute an wieder frisch gebrannten **Kalk** abzugeben. **Roth & Krüger.** Pforzheim.

Kettenmacher-Lehrlinge, Bijouterie-Lehrlinge, Graveur-Lehrlinge, Lehrmädchen fürs Kettenfach, Polieressen-Lehrmädchen, die etwas Tüchtiges erlernen wollen, finden auf Ostern Stelle bei **Ernst Unteröder.**

Ein ordentlicher **Junge,** welcher die Bäckerei erlernen will, findet eine Lehrstelle. Zu erst bei **Bäcker Lutz, Badgasse.**

Die Anpflanzung und Pflege von Gräbern

übernimmt auch dieses Jahr wieder **Eugen Bozenhardt.**

Anlehensgesuch.

Es werden sofort **4000 Mk.** aufzunehmen gesucht, und kann die Beschreibung der Pfandobjekte eingesehen und Anerbieten gemacht werden bei der Red. ds. Blattes.

Ein Zimmermädchen

wird auf Georgii gesucht, welches im Bügeln, Nähen und den sonstigen Haushaltsgeschäften bewandert ist, und Verständnis für Kinder hat. Alter nicht unter 22 Jahren. Anmeldungen besorgt die Red. d. Bl.

Ein solider **Schuhmachergehilfe** findet sofort Arbeit bei **Friedrich Hengle, Schuh-Geschäft.**

Ein kräftiger, junger **Bäckergeselle** wird zum baldigen Eintritt gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

5 gute Arbeiter und 3 Zwicker finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Carl Eisenhard, Schuhfabrik** in Weilderstadt.

Lehrling gesucht.

Ein solcher mit gutem Schulzeugnis, der Lust hat, die Buchdruckerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung ist vorhanden. Kost und Wohnung im Hause. **Chr. Wildbrett, Buchdruckerei, Wildbad.**

Station Teinach. Ein fleißiges, ehrliches **Küchenmädchen** sucht sofort oder bis 1. Mai **Wilh. Mörsch.**

Liebenzell. Ein kräftiger **Junge,** welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, kann eintreten bei **Johann Frommer, Bäcker.**

Unterreichenbach. Ein kräftiger junger Mensch findet eine **Lehrstelle** bei **Mehgermeister Wehmüller.**

Alzenberg.

Der Unterzeichnete vergibt die bei seinem Neubau vorkommenden Gipsarbeiten, Schreinerarbeiten und Glaserarbeiten im Submissionsweg. Vorschriften, bezw. Verzeichnisse der verlangten Arbeiten, sowie die Akkordbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Offerte wollen für jede der bezeichneten Arbeiten besonders, spätestens bis **Montag, den 13. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,** bei dem Unterzeichneten eingereicht werden. Die Forderungen sind in einer Summe für die Gesamtheit der betr. Arbeit zu stellen. **Gottlieb Rentischler, Bäcker.**